

CCV Base

Handbuch



www.ccv-deutschland.de





| | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1 Hinweise | 4 |
| Symbole | 4 |
| Begriffe und Abkürzungen..... | 5 |
| 2 Sicherheit | 6 |
| 3 Inbetriebnahme | 8 |
| Inhalt | 8 |
| Bonrolle einlegen | 8 |
| Kommunikation CCV Base..... | 9 |
| Terminal einschalten | 9 |
| Inbetriebnahme | 9 |
| Terminal-ID eingeben | 9 |
| PU eingeben | 10 |
| Automatische Konfiguraton | 10 |
| Initialisierung..... | 11 |
| Händlerkarte einlegen (optional)..... | 11 |
| 4 Produktbeschreibung | 12 |
| 5 Bedienung | 13 |
| Grundzustand | 13 |
| Menüaufruf..... | 14 |
| Menübeschreibung | 15 |
| Favoriten | 16 |
| 6 Im täglichen Einsatz | 17 |
| Zahlung..... | 17 |
| Zahlungsverfahren wählen..... | 18 |
| Storno | 18 |
| Kassenschnitt (Tagesabschluss) | 19 |



| | |
|--|-----------|
| Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt | 19 |
| Umsatzinformationen | 19 |
| Initialisierung/ Diagnose | 20 |
| Trinkgeldbuchung (TIP) | 20 |
| Nachzahlung | 21 |
| Reservierung | 22 |
| Telefonische Genehmigung (Autorisierung)..... | 23 |
| Gutschrift | 24 |
| Belegwiederholung | 24 |
| 7 Servicefunktionen | 25 |
| Konfiguration drucken | 25 |
| Startbildschirm | 27 |
| Wartungsruf TKS | 28 |
| Wiederherstellung | 29 |
| Software-Aktivierung | 29 |
| 8 Terminal Supervisor 3..... | 30 |
| 9 Problembehandlung | 33 |
| Allgemeine Problembehebung | 33 |
| Karte wird nicht akzeptiert..... | 34 |
| Ablehnung durch KK-Institut bzw. Bank | 34 |
| Karte kann nicht gelesen werden | 34 |
| Verbindungsprobleme | 35 |
| Host Fehlermeldungen..... | 36 |
| 10 Displaymeldungen | 37 |
| 11 Technische Daten | 39 |
| 12 Menübaum..... | 40 |

1 Hinweise

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.



Information:

Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.



Lupensymbol:

Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.



Warnhinweis:

Neben diesem Symbol finden Sie spezielle Warnhinweise.



Eingabe:

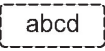
Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal auszuführen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.



Aktionsschritt:

Dieses Symbol mit oder ohne Zahl weist Sie an, eine Aktion schrittweise vorzunehmen. Zu jedem Schritt finden Sie rechts neben dem Schritt eine kurze Beschreibung.

Begriffe und Abkürzungen

| | |
|---|--|
| <XYZ> | Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ“ beschriftet ist. |
| abcd | Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben. |
|  | Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird. |
| ELV | Elektronisches Lastschriftverfahren |
| EMV | Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehrskarten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll. |
| GSM | Global System for Mobile Communications (weltweit gültiger Mobilfunkstandard) |
| GPRS | General Packet Radio Service, Standard für schnelle Datenübertragung in Mobilfunknetzen |
| Host | Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung |
| ISDN | Integrated Services Digital Network |
| KK | Kurzform für Kreditkarte |
| LAN | Local Area Network |
| MSN | Multiple Subscriber Number |
| Netzbetreiber | Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung |
| O.P.I. | Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen. |
| PIN | Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert) |
| PU | Processing Unit Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb. |
| Prepaid | Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung) |
| SIM | Subscriber Identity Module, Chipkarte zur Identifizierung eines Teilnehmers im Mobilfunknetz |
| TA-Nr. | Transaktionsnummer |
| TID | Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer) |
| Terminal | Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall das CCV Base. |
| TS2 | Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 für Vx-Reihe (Vx570ec, Vx570duo, Vx670, Vx810) . |
| TS3 | Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 3 für SECpos II Reihe (wie ST-4000, OPP-B50 oder HKL-B) und EVO-Reihe (VX520, VX680, CCV Fly, CCV Base....). |
| DK (ZKA) | Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss — ZKA); Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände |
| ZVT | ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite: http://www.zvt-kassenschnittstelle.de . |
| AID | Autorisierungs-ID, ein spezieller MAC, der bei einer positiven Autorisierung vergeben wird |
| VU-Nummer | „Kundennummer“ zur Identifikation bei der Kreditkartengesellschaft |



Menü-Berechtigungsklasse „Kassierer“



Menü-Berechtigungsklasse „Manager“



Menü-Berechtigungsklasse „Techniker“

2 Sicherheit

Stromversorgung

- Vergewissern Sie sich, dass Sie zuerst das Netzteil des Terminals in die Steckdose stecken und erst danach das Netzteil mit dem Terminal verbinden. Das Netzteil ist für eine Eingangsspannung von 100 - 240V AC 50/ 60 Hz spezifiziert. Die Ausgangsleistung beträgt 9V DC, 2,5A.

Netzteil

- Benutzen Sie das Netzteil nicht in feuchten Umgebungen. Berühren Sie das Netzteil niemals, wenn Ihre Hände oder Füße nass sind.
- Stellen Sie eine ausreichende Belüftung um das Netzteil sicher. Benutzen Sie das Netzteil nicht an Orten mit eingeschränkter Luftzirkulation.
- Schließen Sie das Netzteil nur an einer ordnungsgemäßen Stromversorgung an.
- Benutzen Sie das Netzteil nicht, wenn das Kabel beschädigt ist.
- Versuchen Sie nicht das Netzteil zu reparieren. Tauschen Sie das Netzteil bei Beschädigungen oder eingedrungenen Feuchtigkeit.

Trennen von der Stromversorgung

- Das Trennen von der Stromversorgung während einer Transaktion kann zum Verlust von Transaktionsdaten und damit zum Ausfall von Zahlung führen. Entfernen Sie niemals die Stromversorgung vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt („Bitte warten...“). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Betrieb

- **ACHTUNG:** Wegen des Risikos eines Stromschlages oder der Beschädigung des Terminals das Gerät nicht in der Nähe von Wasser (z.B. Badewanne, Waschbecken, Spüle, Waschmaschine, nasser Boden oder Swimmingpool) benutzen. Vermeiden Sie die Nutzung neben elektrischen Anlagen und Anlagen, die hohe Stromschwankungen verursachen oder eine hohe elektrische Strahlung abgeben (z.B. Klimaanlage, Neonröhren, hochfrequente oder magnetische Sicherheitsgeräte, elektrische Motoren).

- Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen von über 50°C aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonneneinstrahlung oder neben Wärmequellen wie Öfen oder Motoren entstehen können und keinen Temperaturen unter 0°C.
- Das Terminal enthält empfindliche, elektronische Komponenten. Vermeiden Sie aus diesem Grund Stürze und starke Erschütterungen.
- Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. **Entwerter für Sicherungsetiketten (min. 50cm)** ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.
- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchtem Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Für Schäden, die aus der Nutzung von nicht freigegebenen Fremdprodukten (z.B. nicht geeignete Ladeadapter, Netzteile, Akkus, Kabel...) entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Transaktionen

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit gültigen Debit-/Kredit- und Kundenkarten (Magnetstreifen/ Chip/ kontaktlos) konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden. Die Akzeptanz der Karten ist abhängig von Ihrem Vertrag mit dem Acquirer/Netzbetrieb.

Reparaturen

- Versuchen Sie unter keinen Umständen das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller selbst durchgeführt werden. Die Nichteinhaltung führt zu jeglichem Verlust von Gewährleistungsansprüchen.
- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und das Gerät außer Funktion gesetzt.
- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern, Siegeln oder Seriennummer-Aufklebern führt zum Erlöschen von jeglichen Gewährleistungsansprüchen.

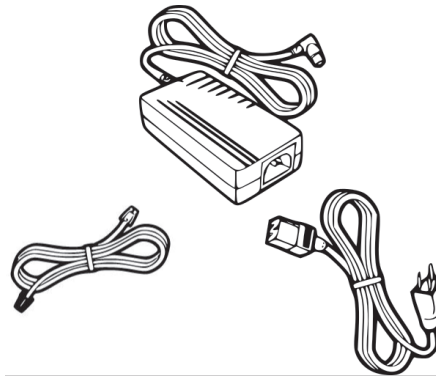
Wartung

- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).
- Bei normaler Benutzung des Kartenlesers (keine verschmutzten Karten, Indoor- Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Monat mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen. Bei häufiger Nutzung unter erschwerten Bedingungen (z.B. verschmutzte Flotten- und Stationskarten, Outdoor-Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Woche mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.

3 Inbetriebnahme

1 Inhalt

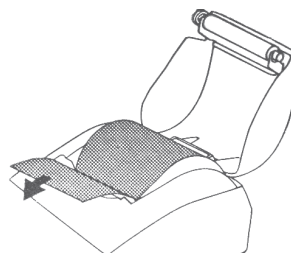


Bitte prüfen Sie das erhaltene Paket auf Vollständigkeit.

Enthalten sind das Terminal, der Akku und das Netzteil.

Enthaltene Dokumentation: „Erste Schritte“.

2 Bonrolle einlegen

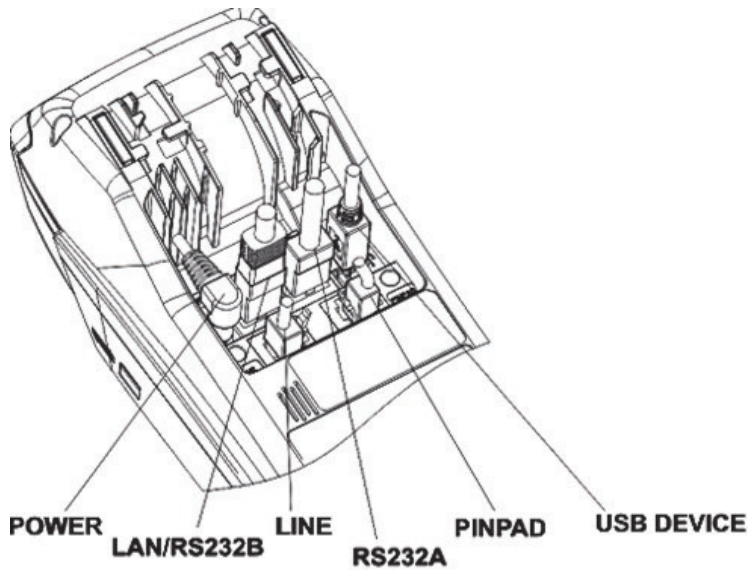


Zum Einlegen der Bonrolle bitte die Druckerklappe an der Vorderseite des Gerätes öffnen, die Bonrolle einlegen und den Papieranfang über die Abrisskante ziehen.

Genutzt werden können folgende Papierrollen: max. Ø50mm oder kleiner

3

Kommunikation & Strom anschließen



Das CCV Base bietet die Kommunikationsvarianten LAN, analog und über einen speziellen Dongle die Variante ISDN.

Das Terminal startet beim Anschließen an die Stromversorgung. Alternativ kann das Terminal auch über die grüne Taste eingeschaltet werden.

4

Start der Inbetriebnahme



Wird das Terminal erstmals in Betrieb genommen muss eine Inbetriebnahme durchgeführt werden.

Nach der Erstinbetriebnahme taucht das Fenster zukünftig nicht mehr beim Hochfahren auf.

5

Terminal-ID eingeben und wiederholen

Das Bild zeigt ein Fenster mit dem Titel 'Inbetriebnahme'. Darunter steht 'TERMINAL-ID' und 'Bitte Terminal-ID eingeben und mit OK-Taste bestätigen:'. Ein Eingabefeld ist für die Terminal-ID vorgesehen.

Bitte die 8-stellige Terminal-ID 2x eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Terminal-ID erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

5

PU eingeben

Bitte die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Standard-PU wird vorgeblendet und kann in die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer abgeändert werden (gelbe CORR-Taste).

6

MSN eingeben (bei ISDN) / DHCP aktivieren (LAN)

ISDN:

Sollten Sie eine bestimmte MSN für den Betrieb am ISDN Netz benötigen, so können Sie diese hier eingeben.

Als Standardwert geben Sie bitte das Symbol „*“ ein und bestätigen Sie mit OK.

LAN:

Bei den meisten Routern und Terminals ist DHCP standardmäßig aktiviert.

Sollten Sie das Terminal mit einer bestimmten IP-Adresse verwenden wollen drücken Sie bitte die rote Taste; in den darauffolgenden Anzeigen werden sie dann durch die IP-Konfiguration geführt.

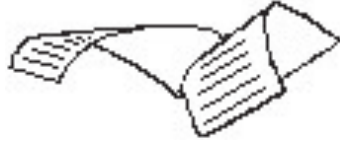
7

Automatische Konfiguration



Nach Eingabe aller erforderlichen Daten startet das Gerät automatisch eine Diagnose zum Netzbetrieb.

Nach erfolgreicher Diagnose meldet das Gerät „Konfiguration erfolgreich“. Bitte mit der OK-Taste bestätigen.

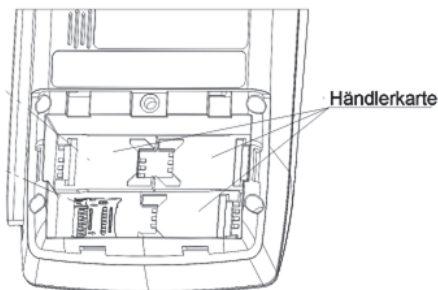


Damit Sie mit dem Gerät arbeiten können müssen vorher eine erfolgreiche Diagnose, Initialisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durchgeführt worden sein.

Bitte achten Sie auf die Belege für eine erfolgreiche Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.

Das Terminal befindet sich danach im Grundzustand und kann verwendet werden.

Händlerkarte einlegen (optional)



1.

Für kontaktlose GeldKarte-Zahlungen („girogo“) wird die entsprechende Händlerkarte unter der Abdeckung an der Rückseite des Gerätes eingelegt.

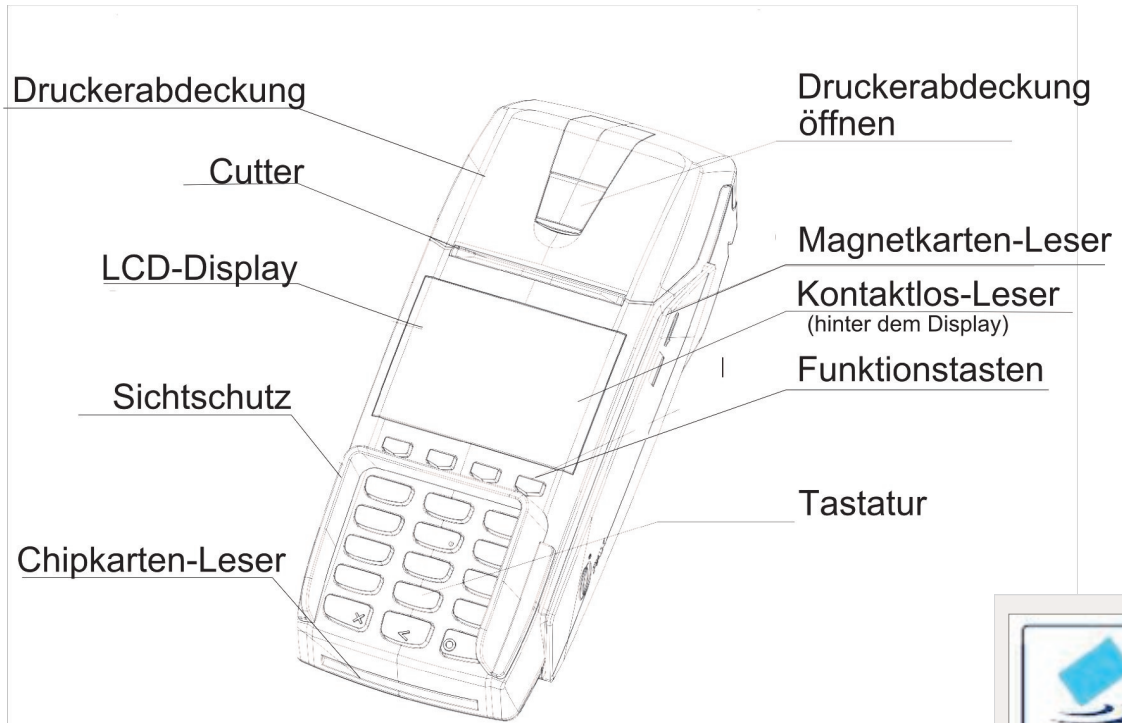
1. Gerät ausschalten und von der Stromquelle trennen (Netzstecker ziehen und Akku entfernen)
2. Druckerdeckel öffnen und mit Schraubendreher die Befestigungsschraube lösen
3. Gelösten Gehäuseboden entnehmen
4. Händlerkarte einlegen und Gehäuseboden wieder mit Schraube befestigen



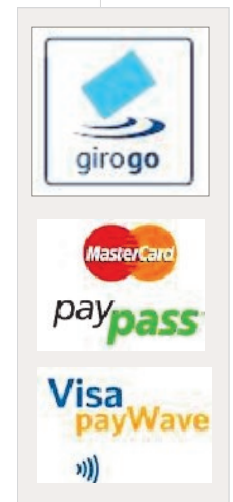
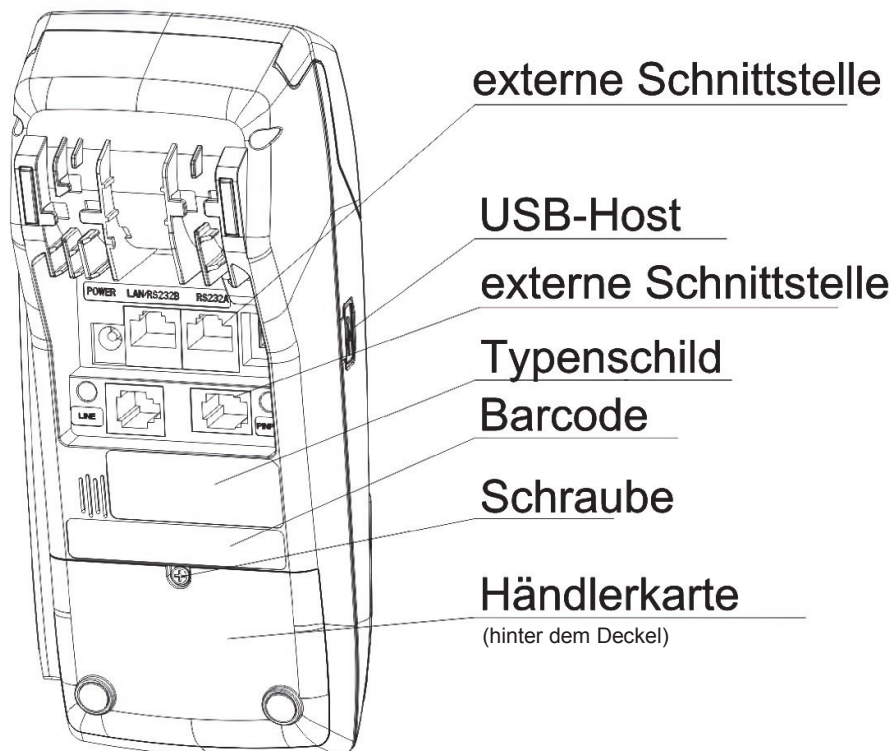
Wird die Händlerkarte entfernt (z.B. Händlerkarten-Tausch), so ist darauf zu achten, dass vorher alle Transaktionen durch einen erfolgreichen Kassenschnitt bzw. durch erfolgreiche Einreichung abgeschlossen wurden.

4 Produktbeschreibung

Vorderseite



Rückseite



Grundzustand

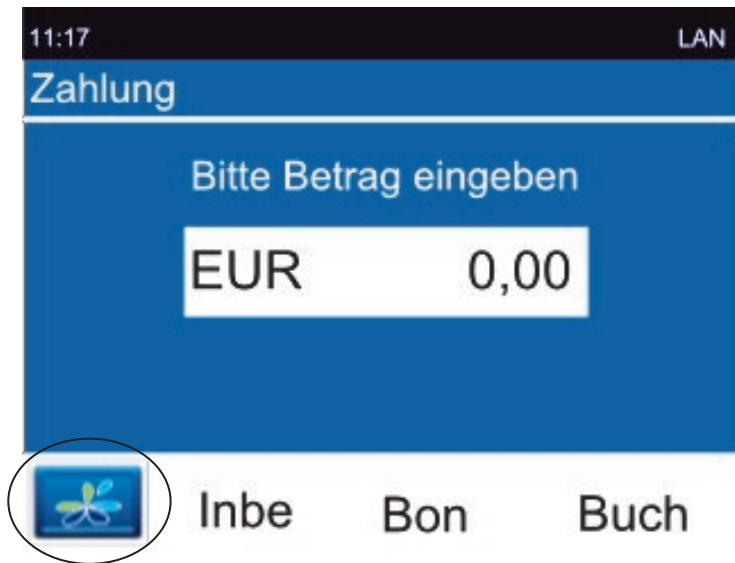
Statusleiste (Uhrzeit, Kommunikationsart)



Betragseingabe
(Beispiel: Eingabe
5000 für 50,00 €)

Softkey Funktionen


Menüaufruf




Zum Aufrufen des Menüs drücken Sie bitte im Grundzustand die mit „F1“ bezeichnete Taste unter dem Menü-Symbol.

Bitte geben Sie die 6-stellige Menü-PIN ein (Beispiel 000000).

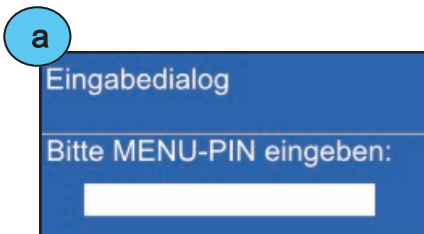
Hierbei ist zu beachten, dass es 3 Berechtigungsstufen gibt:

→ Kassierer (K) 

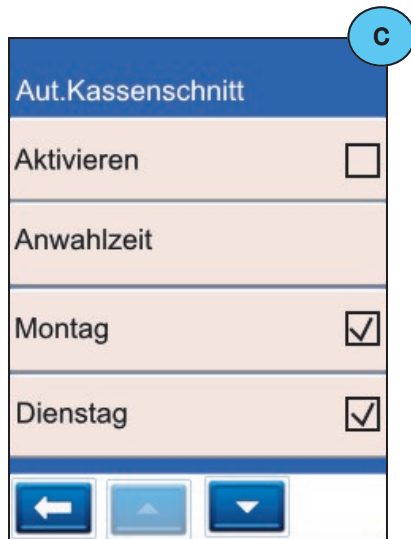
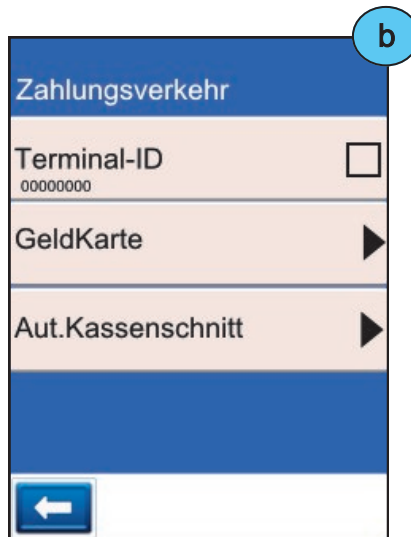
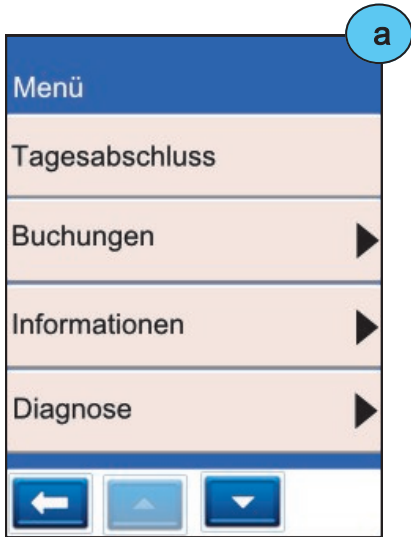
→ Manager (M) 

→ Techniker (T) 

Je nach eingegebener Menü-PIN werden nur die für diese Berechtigungsklasse erlaubten Menüpunkte angezeigt.



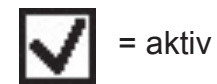
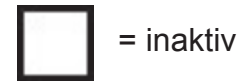
Menübeschreibung



a) Hauptmenü
Menüpunkte, die weitere Unterpunkte vorweisen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.



b) Menüpunkte, die man aktivieren bzw. deaktivieren kann zeigen ein Kästchen.



c)  = zurück

Eine Ebene zurück mit der Pfeil-Taste

5 Favoriten

| | | | |
|-------------|---|-------------|--|
| Bon | Belegwiederholung (druckt Händler- und Kundenbeleg nochmal aus) | Tag | Kassenschnitt (Einreichung Offline-Umsätze, Abschluss der Transaktionen) |
| Buch | Buchung Erstreservierung | Konf | Konfigurations-Diagnose (z.B. Abholung eines TKM-Kommandos) |
| CB | Cashback (Zahlung mit höherem Betrag für Barauszahlung) | Nach | Nachzahlung (Start einer Nachzahlung) |
| CUP | CUP (Transaktion mit China Union Pay Karte) | PreP | Prepaid (Aufladung Prepaid-SIM-Karte für Mobiltelefon) |
| DCC | DCC (Zahlung mit dynamischer Währungsumrechnung) | Res | Reservierung (Betrag wird auf Kundenkonto reserviert) |
| Diag | Diagnose (Kartenfreischaltung, Limit- und Belegkopfübernahme) | Sto | Storno (Zahlung stornieren, nur vor Kassenschnitt möglich) |
| EMVK | EMV-Konfigurationsdiagnose (Übernahme der EMV-Konfigurationsdaten) | Info | System-Informationen (zeigt bzw. druckt wichtige System-Informationen) |
| FW | Fernwartung (sofern aktiviert, kann eine Fernwartung durchgeführt werden) | Tax | Tax Free (Start einer Tax Free-Transaktion) |
| GK | GeldKarte (Start einer Transaktion mit GeldKarte) | Tel | Telefonische Autorisierung (bei abgel. Zahlung Möglichkeit tele. zu autorisieren) |
| GUms | Gesamtumsatz (Info aller Umsätze, wie Kassenschnitt, jedoch nicht buchend) | TIP | Trinkgeld (Start einer nachgelagerten, separaten TIP-Zahlung) |
| Gift | Gutscheinkarte (Transaktion mit Gutscheinkarte) | Jour | Umsatzjournal (Auswahl aller Transaktionen mit Möglichkeit zum Druck) |
| Gut | Gutschrift (Start einer Gutschriftstransaktion) | TKS | Wartungsruf (TKS) (Anruf des Wartungsrechners, Hintergrund-Update) |
| Inbe | Inbetriebnahme (Start Inbetriebnahme mit Terminal-ID und PU-Eingabe) | ZSum | Zwischensumme (Info Umsätze seit letzter KS bzw. letztem Aufruf ZS) |
| Init | Initialisierung (Anmeldung am Netzbetrieb + autom. erweiterter Diagnose) | | |

Bitte beachten Sie, dass die Softkey-Belegung vom Netzbetreiber definiert wird. Bestimmte Funktionen müssen vor Nutzung freigeschaltet werden.

6 Im täglichen Einsatz



| 1. Betrag eingeben | 2. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) | 3. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung | 4. Beleg kontrollieren |
|--------------------|--|--|------------------------|
| | | | |

Kontaktlose Karte

- auf das Display legen
- Abstand kleiner als 4 cm
- bitte die Statusanzeige im oberen Displaybereich beachten (4 grüne LEDs mit einem kurzen Signalton bestätigen das erfolgreiche Einlesen der Kontaktlos-Karte)



Chip-Karte

(Chip nach oben) in das Terminal stecken



Magnetstreifen-Karte

zügig durchziehen
(Magnetstreifen links unten)

Zahlungsverfahren wählen (optional)



Sofern freigeschaltet, kann das Zahlungsverfahren im Zuge der Zahlung gewählt werden.

Bildschirm „Karte bitte“

→ Symbol zur Verfahrenswahl

→ Auswahl der erlaubten Verfahren

Storno



| 1. Funktion Storno über Softkey oder Menü auswählen | 2. Transaktionsnummer eingeben | 3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) | 4. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung |
|---|--------------------------------|--|---------------------------------------|
| | | | |

Voraussetzung:

- Die Karte des Kunden
- Der ursprüngliche Zahlungsbeleg (TA-Nr.)



- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung „TA-Nummer nicht gefunden“ ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer manuell erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.
- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Kassenschnitt (Tagesabschluss)

K

1. Funktion Tagesabschluss und mit „JA“ oder OK-Taste bestätigen

2. Beleg kontrollieren

Tag



Im Falle vorhandener GeldKarten-Umsätze erfolgt im Anschluss an den Kassenschnitt die GeldKarten-Einreichung. Nach einem Kassenschnitt können Zahlungen nicht mehr storniert werden.

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt

M

Automatischer Kassenschnitt über das Menü einstellen



Menü-PIN



Verwaltung

→ Zahlungsverkehr

→ Aut. Kassenschnitt

Mit der Funktion automatischer Kassenschnitt können Sie im Terminal einstellen, wann das Terminal einen Kassenschnitt durchführen soll. Hierbei können Sie die Anwahlzeit und die Wochentage bestimmen zu denen der automatische Kassenschnitt erfolgen soll.

Umsatzinformationen

K

Umsatzinformationen über Menü




Menü-PIN



Informationen/ Zahlungsspeicher → Umsatzjournal, letzter Abschluss oder Zwischensumme



Initialisierung/ Diagnose

K

| | |
|---|---|
| 1. Funktion Initialisierung bzw. Diagnose | 2. Beleg kontrollieren |
| Init / Diag |  |

Trinkgeldbuchung (TIP)

K

| | | |
|-----------------------|---|--|
| 1. Funktion Trinkgeld | 2. Transaktionsnummer eingeben | 3. Trinkgeldbetrag eingeben |
| TIP |  |  |

Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (nur ELV und Kreditkarten) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

Voraussetzung:

- Der Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.) ist verfügbar.
- Die Funktion „Trinkgeld“ muss aktiviert sein.



- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.
- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.

| 1. Funktion Nachzahlung | 2. Transaktionsnummer eingeben | 3. Nachzahlungsbetrag eingeben |
|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | | |

Mit der Nachzahlung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.).



- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal als eigenständige Transaktion angezeigt.
- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Vorautorisierung einer Kreditkarten-Zahlung. Die reser- vierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1. Erstreservierung

Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgülti- gen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.

2. Erweiterung

Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA- Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss hier eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.

3. Buchung auf Erstreservierung

Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.


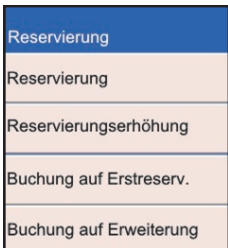


4. Buchung auf Erweiterung

Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.



- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die AID zusätzlich eingegeben werden.
- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unter- nehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesab- schluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkartenzahlung) aufge- führt, wenn diese auch gebucht wurde.
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

Die Reservierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

| 1. Funktion Reservie- rung | 2. Wahl der Reser- vierungsart (siehe oben 1 bis 4) | 3. Betrag eingeben | 4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |

Telefonische Genehmigung (Autorisierung)



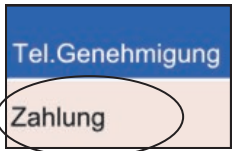

Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Genehmigung“ durchführen.





Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig), welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VI-SA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text „* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt. Die telefonische Autorisierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

| | | | |
|---|--|---|---|
| 1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung) | 2. Wahl „Zahlung“ | 3. Betrag eingeben | 4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) |
|  |  |  |  |

| | | | |
|---|---|--|---|
| 1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung) | 2. Wahl „Reservierung“ und Wahl der Art der Reservierung | 3. Betrag eingeben | 4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) |
|  |  |  |  |

| | | |
|---|---|--|
| 1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung) | 2. Wahl „Trinkgeld“ | 3. TA-Nummer eingeben |
|  |  |  |

Gutschrift




Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).



- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.
- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartenummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

Die Gutschrift für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.



| 1. Funktion Gutschrift | 2. Betrag eingeben | 3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte) |
|--|--|--|
|  <ul style="list-style-type: none"> → Menü-PIN → Buchungen → Gutschrift |  |  |

Belegwiederholung



Mit der Funktion Belegwiederholung können Sie den letzten Transaktionsbeleg erneut drucken (Händler- und Kundenbeleg).

Der Wiederholungsdruck ist am Belegende mit „**B-E-L-E-G-K-O-P-I-E**“ gekennzeichnet. Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

| 1. Funktion Belegwiederholung | 2. Letzter Beleg wird im Bildschirm angezeigt | 3. Beleg erneut ausdrucken |
|---|---|--|
|  | |  |

7 Servicefunktionen

Konfiguration drucken (1/2)

Konfiguration drucken über Menü oder direkt über Softkey starten



Menü-PIN

Informationen

→ System

→ Konfiguration drucken



Konfiguration

Terminal-ID: 12345678 30.01.2014
14:34

Serien-Nummer MPP: 12345678

Softwareversion
CCVBase.SECCVD.t02.0041.05.01.201
41223

CTLS-Version
VX-CTLS-2-01.06.00C1
MAC Adr.:
DHCP: ein
IP-Adresse: n.a.
Subnetzmaske: n.a.
Gateway: n.a.

Keine Händlerkarte eingesetzt

————— Belegtext —————
123
123

Autom. Limitsteuerung: ein
Man. Verfahrenswahl: aus
Man. Verfw.: ein
Fernwartungsmodus: aus
Kasse lokal: ein
Fehlertexte: ein
Talonzeit: 3 (sek)

▶ 8-stellige Terminal-ID

▶ CCV Softwareversion

Aufbau:

| | |
|----------|--------------------|
| CCV Base | = Terminaltyp |
| SE | = SECpos EVO |
| CCVD | = CCV Deutschland |
| t | = Testversion |
| 01 | = DK (ZKA) Version |
| 0001 | = Hauptversion |
| 03 | = Unterversion |
| 00 | = Servicepack |
| 20120423 | = Erzeugungsdatum |

Konfiguration drucken (2/2)

```

                Anwahlparameter
Aktive PU Nummer: 1
Aktiver PU Name: xHost
Eigene MSN:
Tonwahl: ein
Amtsholung: aus
Kennziffer: 0
Wartezeit Amt: 0 (sek)
Wartezeit Netzworwahl: 0 (sek)
Netzworwahl:
Wartez. n. Wahlbeginn: 0 (sek)

Defaultwahrung: EUR

----- Unterstützte Währungen -----
                EUR
                GBP
                USD

----- Host -----
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:                   212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol:                 6
LengthHeader:             0
Connect-Timeout (msek):  5000
WaitAfterConnect:        0
Wartezeit  Wahlwiederholungen
(sek):                   0

Anwahl 2:
Protokoll:                tcpip
Target:                   212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol:                 6
LengthHeader:             0
Connect-Timeout (msek):  5000
WaitAfterConnect:        0
Wartezeit  Wahlwiederholungen
(sek):                   0

...

----- Service -----
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:                   212.184.203.66
Port:                     1290
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol:                 6
LengthHeader:             0
Connect-Timeout (msek):  5000
WaitAfterConnect:        0
Wartezeit  Wahlwiederholungen
(sek):                   0
```

► **Genutzte PU-Nummer (Anwahlsatz zum Netzbetrieb):** Die PU-Nummer erhalten Sie zusammen mit der Terminal-ID vom Netzbetreiber.

► **Ziel-Kommunikationsparameter zum Netzbetrieb**

► **Ziel-Kommunikationsparameter zum Wartungsrechner (TKS)**

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben erscheint folgender Startbildschirm, der die Softwareversion und die Seriennummer des Gerätes zeigt.



CCV Softwareversion

Aufbau:

| | |
|-----------------|---|
| CCV Base | = Terminaltyp |
| SE | = SECpos EVO |
| CCVD | = CCV Deutschland |
| t | = Testversion |
| 01 | = DK (ZKA) Version |
| 0001 | = Hauptversion |
| 01 | = Unterversion |
| 00 | = Servicepack |
| GN | = Generationsnummer (Schlüssel, 62 = Poseidon- Testschlüssel) |
| SK | = Zustand des Sicherheitsmoduls (3 = nicht initialisiert, 6 = initialisiert, betriebsbereit) |

TKS bezeichnet das Terminal Konfigurations System der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

Bevor Sie eine TKS-Wartung durchführen, schließen Sie das Terminal bitte über das beiliegende Netzteil an das Stromnetz an.

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.

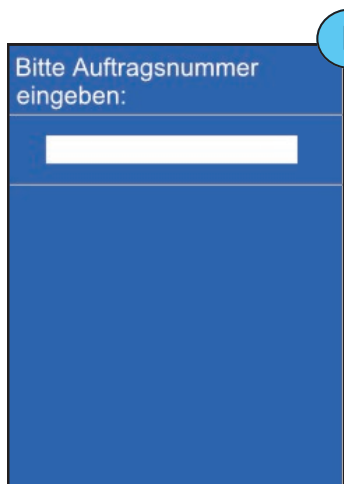


Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit von Ihrem Netzbetreiber dazu angewiesen werden.



a Wartungsruf TKS

a) Wartungsruf TKS



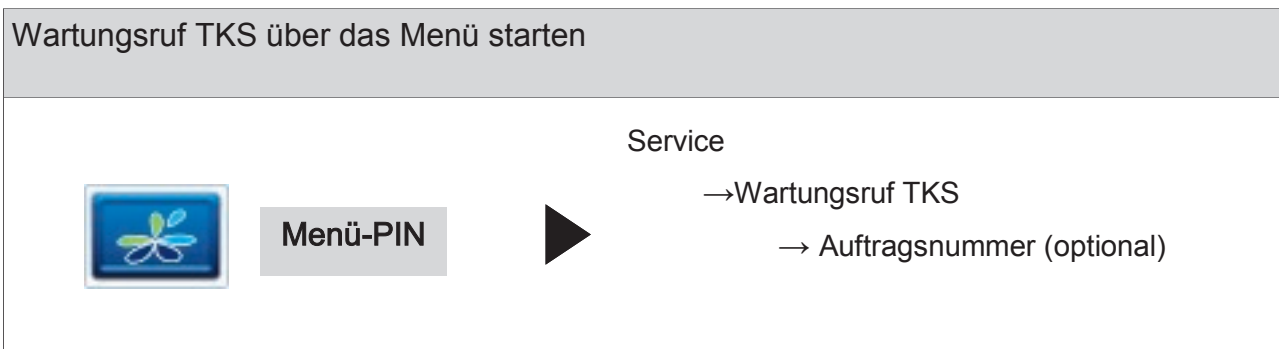
b

OPTIONAL
Kann mit OK-Taste übersprungen werden

b) Eingabe der Auftragsnummer für den Wartungsruf. Die Auftragsnummer entspricht einer Referenznummer, die im TKS-Job entsprechend definiert werden muss.

Wird keine Auftragsnummer eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt erfolgt der Wartungsruf ohne Auftragsnummer anhand der Terminal-ID.

Am Wartungsrechner wird zuerst das Vorhandensein einer Auftragsnummer und dann die Terminal-ID geprüft.



Wiederherstellung

T

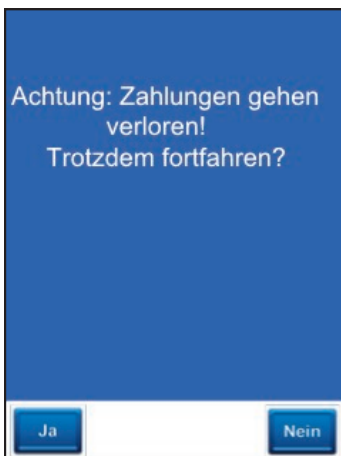


Über die Funktion Wiederherstellung kann das Terminal in den Auslieferungszustand versetzt werden (Techniker-Menü-PIN erforderlich).

Führen Sie diese Funktion nur nach Rücksprache mit Ihrem Netzbetreiber aus.



Beachten Sie, dass alle kundenspezifischen Daten sowie Ihre Umsatzdaten unwiderruflich gelöscht werden!



Software-Aktivierung

M



Das Terminal ist in der Lage im Hintergrund Software-Update-Dateien herunterzuladen.

Danach wird die heruntergeladene Software aktiviert. Erst mit der Aktivierung aktualisiert das Terminal auf die neue Software.

Die Aktivierung kann nur durchgeführt werden, sofern Updatedateien vorliegen.

Software-Aktivierung über das Menü durchführen



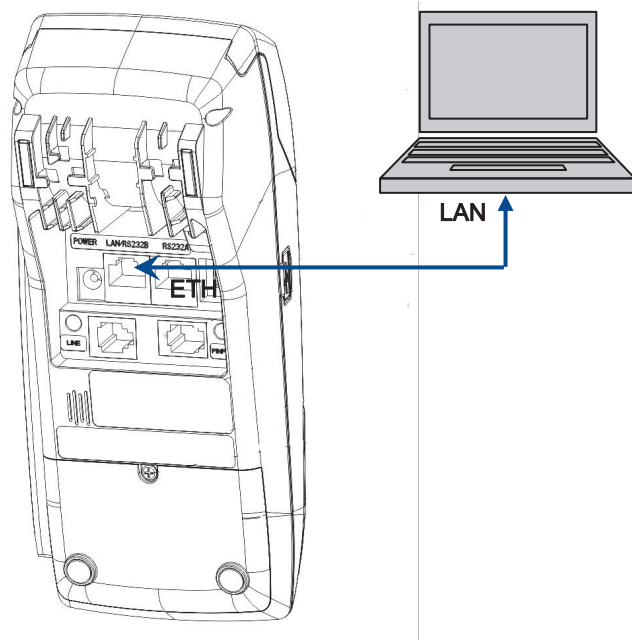
Menü-PIN



Service

→ Software-Aktivierung

8 Terminal Supervisor 3



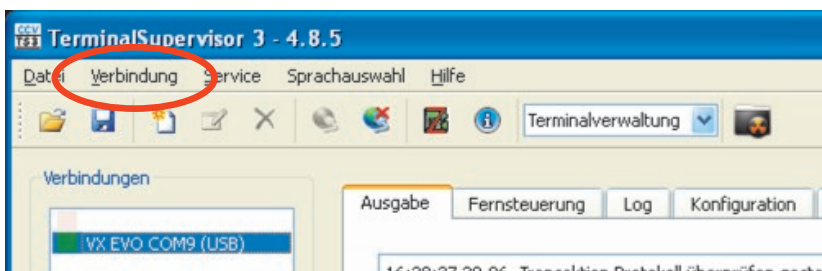
Alternativ zum Menü kann das Gerät über das kostenfreie CCV-Programm „Terminal Supervisor 3“ (TS3) eingestellt und gewartet werden.

Das Programm Terminal Supervisor 3 erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber. Die Kommunikation zwischen TS3 und dem CCV Base erfolgt über die LAN Schnittstelle. Binden Sie dazu das Gerät bitte wie nebenstehend beschrieben an Ihren Computer an.

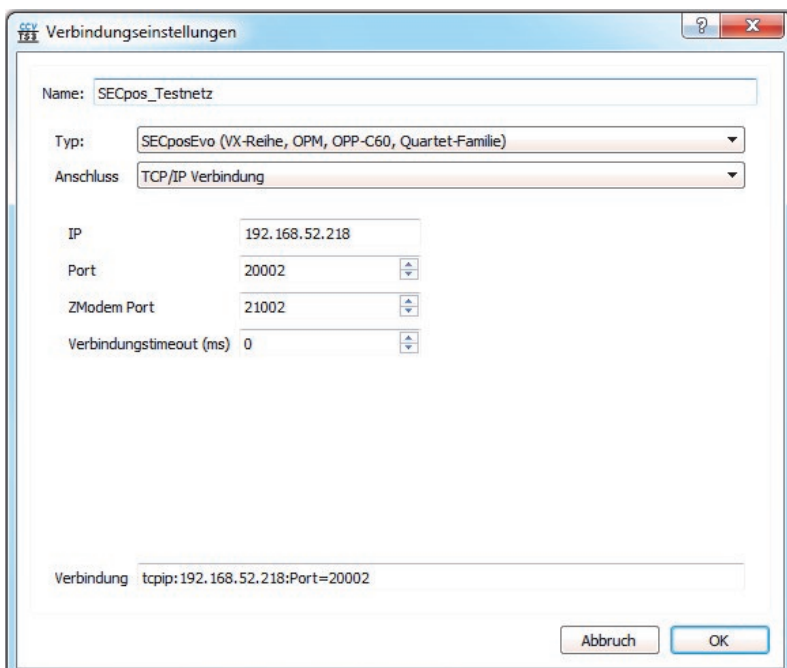
Die LAN Schnittstelle beim CCV Base finden Sie an der Unterseite des Gerätes (vgl. S. 9)



Terminal Supervisor 3 starten



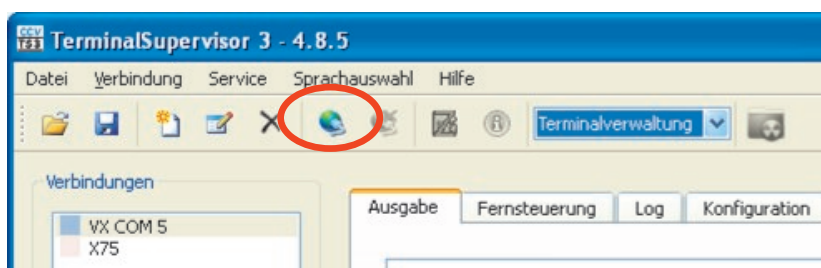
Verbindungseinstellungen
setzen:



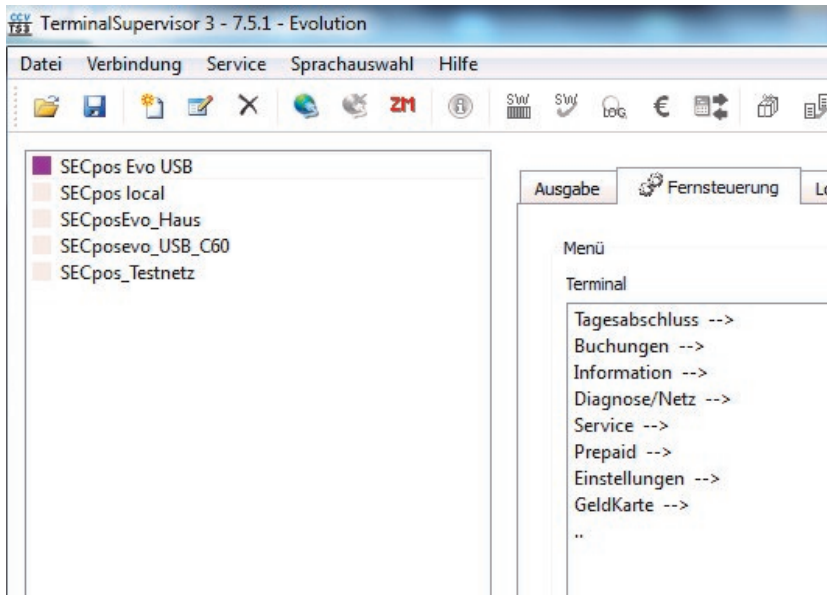
Anschluss: TCP/IP Verbindung

IP: IP Adresse von CCV Base

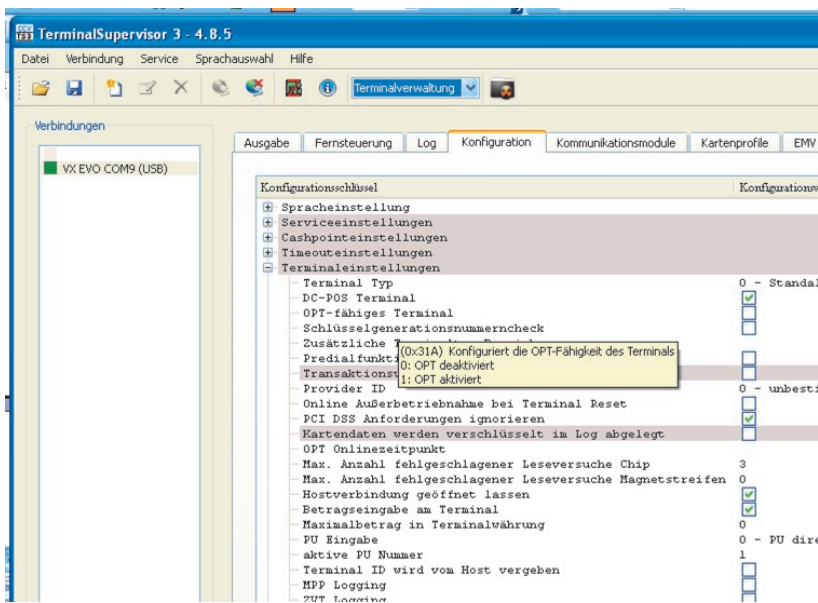
Port: 20002



Verbindung öffnen



Über die „Fernsteuerung“ können bestimmte Einstellungen wie z.B. die Terminal-ID eingesehen und geändert werden.



Über den Punkt „Konfiguration“ kann die Konfiguration des Terminals gelesen, geändert und überschrieben werden.

9 Problembehandlung

Allgemeine Problembehebung

Sollte das Terminal einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die im Folgenden beschriebenen Schritte aus. Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.

1. Gerät neu starten (Power-Reset)

Zum Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes drücken Sie bitte die rote Taste Ihres CCV Base.




2. Initialisierung durchführen



Diagnosen



Initialisierung

Drücken Sie die Favoriten- und danach die Menü-Taste. 

Die Initialisierung lösen Sie über den Menüpunkt Initialisierung aus.


3. EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen



Diagnosen



EMV-Diagnose

Drücken Sie die Favoriten und danach die Menü-Taste. 

Die Initialisierung lösen Sie über den Menüpunkt „EMV-Konfigurationsdiagnose“ aus.

Karte wird nicht akzeptiert

Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:

1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt
2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt)
3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme)

► Ablehnung durch Kreditkarteninstitut bzw. Bank

Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt.

girocard

PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).

ELV

Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden). Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, Wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

► Karte kann nicht gelesen werden

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).
- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

► Verbindungsprobleme

Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden Host Fehlermeldungen (FEP-Nr.) 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 ausgedruckt. In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen.

Tritt der Fehler weiterhin auf, so führen Sie bitte noch die folgenden Schritte durch, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

1. Anschlüsse prüfen

Ist die Telefonleitung/LAN-Kabel auf beiden Seiten (Terminal und Telefonanlage bzw. Telefonsteckdose) richtig eingesteckt?

2. Leitung und Router prüfen.

Ist Ihre Telefonanlage bzw. Telefonleitung betriebsbereit? Können Sie von diesem Anschluss aus telefonieren oder z.B. Faxe versenden?
Ist Ihr Router (falls vorhanden) betriebsbereit?

3. Einstellungen überprüfen

Ist für den Betrieb an diesem Anschluss eine Amtsholung nötig?
Ist die MSN richtig eingestellt?
Ist DHCP aktiviert bzw. deaktiviert?

4. Terminal neu starten

5. Weitere Problembehebung

Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie bitte zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung durch.

Hostfehlermeldungen

Wird eine Zahlung vom Netzbetreiber abgelehnt (Systemfehler), wird der Grund in Form einer Fehlernummer (FEP-Nr.) und eines erklärenden Textes auf einem zusätzlichen Beleg ausgedruckt.

Die kartenbezogenen Fehlermeldungen kommen vom Autorisierungssystem der eingesetzten Karte. Zur Richtigkeit der Aussagen kann nur der Kartenherausgeber Auskunft geben.

| FEP | Bedeutung | Abhilfe |
|-----|--|--|
| 04 | Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 05 | Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 07 | Zu viele erfolglose Initialisierungen. | Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 10 | Time-out, keine Antwort vom Host. | Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. |
| 13 | Zahlung ist abgelehnt worden. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 30 | Fehler bei der Datenübertragung. | Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |
| 31 | Kartenherausgeber nicht freigegeben. | Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 33 | Das Verfalldatum der Karte ist überschritten. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 34 | Zahlung ist abgelehnt worden. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 55 | Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. | Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich. |
| 56 | Karte ist ungültig. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 57 | Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie für die Bezahlung verwendet. | Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden. |
| 62 | Die Karte ist gesperrt. | Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen. |
| 64 | Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung. | Storno anhand von Originalbeleg überprüfen. |
| 75 | Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben. | Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen. |
| 78 | Systemfehler | Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 82 | Systemfehler | Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 83 | PIN-Pad-Wechsel nicht möglich. | Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 85 | Die Zahlung wurde vom Kreditkarteninstitut des Kunden abgelehnt. | Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. |
| 89 | Systemfehler | Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |
| 91 | Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar. | Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen . |
| 96 | Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar. | Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |
| 98 | Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dies wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert. | Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |

10 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen sowie deren Bedeutung aufgeführt, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

| Meldung im Display | Bedeutung / Maßnahme |
|--|--|
| Bezahlart auswählen Girocard Online Lastschrift ELV | Über die Funktionstasten kann die Zahlungsart ausgewählt werden. |
| Bitte Karte entnehmen | Karte aus dem Terminal herausziehen. |
| Funktion nicht verfügbar | Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. → Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |
| Geheimzahl falsch | Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss dann die Karte bei seiner Bank entsperren lassen. |
| Genehmigung erteilt | Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt. |
| Karte akzeptiert | Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt. |
| Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen | Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen. |
| Karte nicht lesbar | Beim Lesen des Magnetstreifens bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte. |
| Systemfehler | girocard Chip Zahlung: Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. girocard Zahlung (Magnetstreifen): Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. → Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber. |

| Meldung im Display | Bedeutung / Maßnahme |
|--|---|
| Terminal gesperrt Diagnose durchführen. | „Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden. |
| Terminal gesperrt Initialisierung durchführen. | „Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden. |
| Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten... | Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Reset durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text „Softwareupdate erfolgt“ ausgedruckt wird. |
| Verbindungsaufbau gescheitert | Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung „Warten auf neuen Versuch“ angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen. |
| Vorgang abgebrochen | Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben. |
| Vorgang wird bearbeitet Bitte warten... | Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben. |

11 Technische Daten

Arbeitsspeicher

64MB SDRAM, 128MB Flash

Prozessor

400MHz ARM 11, 32-bit

Tastatur

10 numerische Tasten & 9 zusätzliche Funktionstasten

Display

2,8“, 240 x 320 Pixel TFT (QVGA)

Integrierter Thermodrucker

Integrierter Thermodrucker mit 27 Zeilen/sec
Papierrollendurchmesser: 50mm
grafikfähig

DFÜ-Modul

Modem, LAN, ISDN (über USB Dongle)

Externes Netzteil

Eingang: 100-240 VAC, 50 / 60 Hz; Ausgang: 9V / 2,5A

Weitere Schnittstellen

USB, RS232

Kartenleser

3 Spur Magnetstreifenleser nach ISO7811, ISO7813, bidirektional
Chipkartenleser nach ISO7816, EMV4.2 EMV Level 1 und 2; 1,8V, 3,3V und 5V
Kontaktloser Leser (optional) nach ISO14443 A/B/C, Mifare, NFC, für MasterCard PayPass™, Visa payWave, girogo...

Dimensionen (L x B x H)

203mm x 86mm x 70mm

Umweltbedingungen

Betriebstemperatur: 0°C bis 50°C
Aufbewahrungstemperatur: -20°C bis 70°C
10%...93% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

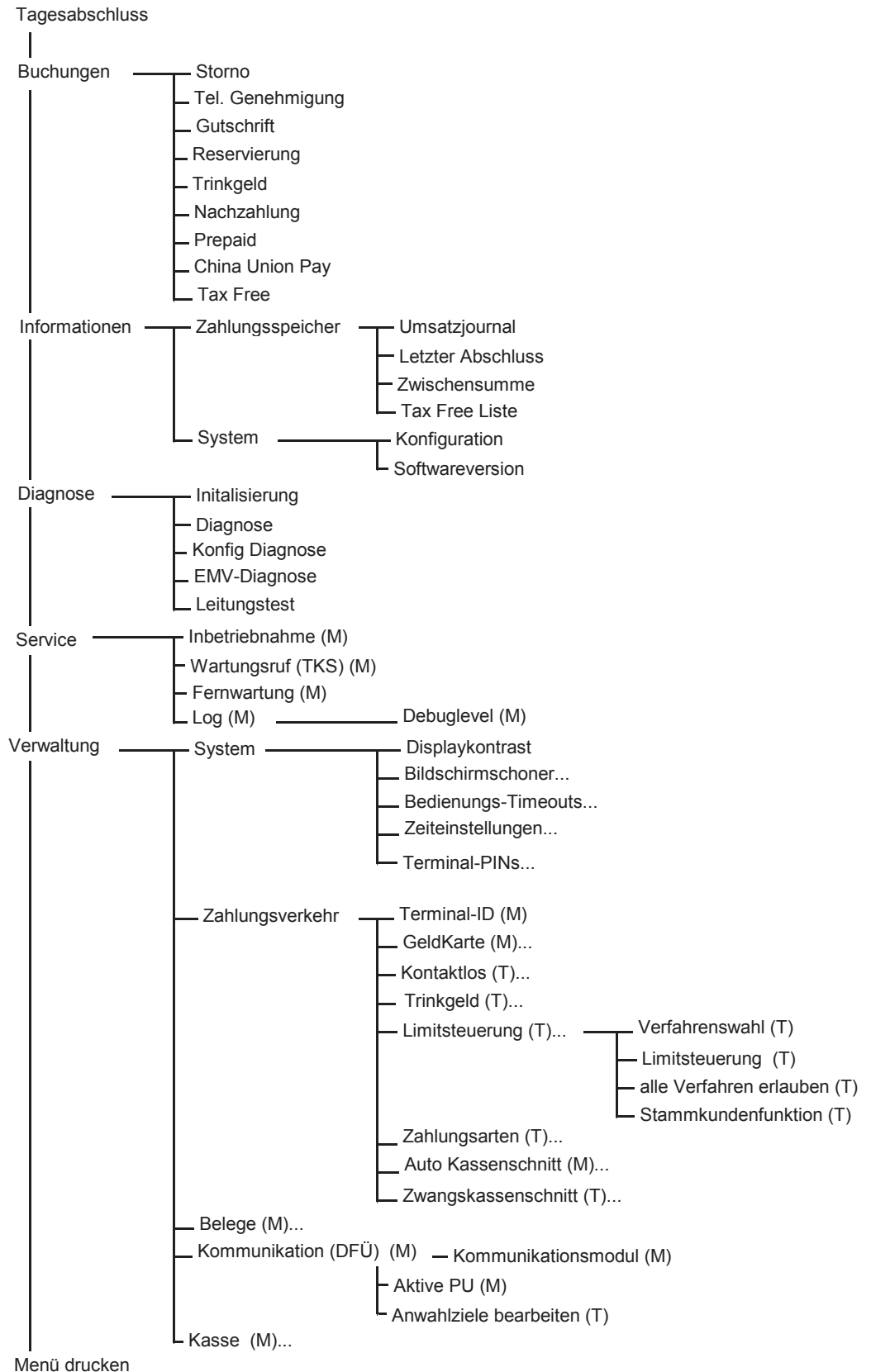
Zulassungen

Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.1, EMV, RoHS, CE, PCI PTS 3.0

12 Menübaum



Menü-PIN
Beispiel 000000



Kassierer-PIN **K**

Manager-PIN **M**

Techniker-PIN **T**

Der Menübaum kann über das Terminal-Menü ausgedruckt werden („Menü drucken“)

An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegelaufkleber, der sicher stellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde.

Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.



Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber !

CCV Base



Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie den Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige Genehmigung von CCV Deutschland weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt, weitergegeben oder auf Datenträgern erfasst werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.

Ausgabe 1.0

Stand August 2015

Artikelnr.: 02726-88

© CCV Deutschland GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Abbildungen ähnlich.

Verwendete Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

www.ccv-deutschland.de

